

Eine Mahlzeit für die Helfer

Mittagstisch: Seit zehn Jahren gibt's im Haus der Begegnung werktags um 12 Uhr warmes Essen für bedürftige Menschen. Freitagabend feierte der Bürgermeister mit den Ehrenamtlichen und Unterstützern

Von Ulf Hanke

■ **Löhne.** In der Suppenküche im Haus der Begegnung sind in diesem Jahrzehnt schon einige Pürierstäbe durchgebrannt, die Steckrübensuppe mit Mettendchen kam Freitagabend aber unfallfrei auf die Teller. Der Eintopf war Auftakt zu einem Dankessen für die alten und neuen ehrenamtlichen Helfer sowie die Spender und Stifter des Löhner Mittagstisches. Den gibt es seit zehn Jahren.

Der Anfang war nicht leicht, es gab Widerstände“, erzählt Ingrid van Ackern, die mit Anna Beck von der Caritas den Mittagstisch ins Leben gerufen hat. In der Katholischen Laurentiusgemeinde fragten sich im Jahr 2007 viele, ob das Gemeindehaus der passende Ort dafür sei. Widerstände gab es auch unter den Bedürftigen, die sich bislang im Nebengebäude des Rathauses

trafen. Tischgebete, Lobgesang oder Andachten waren ihnen verpönt. „Das war Neu-land für alle“, sagt Ingrid van Ackern, die damals im Pfarrgemeinderat tätig war und sich mit der Caritasvorsitzenden Anna Beck schließlich durchsetzte: Van Ackern erinnerte die Christen an die Fürbitten im Gottesdienst und setzte die Gebete ins Verhältnis zur mo-

dern Herbergssuche der Bedürftigen.

Nach einem Zeitungsaufruf folgten 40 Löhner der Einladung ins Haus der Begegnung, um sich ehrenamtlich zu engagieren. Zwei davon waren das Ehepaar Ursula und Harald Langeleh. Die beiden erstellten unter anderem Dienstpläne. „Wir haben dafür gesorgt, dass immer ein

Helfer da war“, erzählt Harald Langeleh. Aus gesundheitlichen Gründen hat das Paar vor drei Jahren aufgehört.

Heute arbeiten noch etwa 20 ehrenamtliche Helfer für den Mittagstisch. Hauswirtschaftlerin Gabriele Riedl arbeitet den Ehrenamtlichen hauptberuflich zu und koordiniert Küche und Gastraum. Die Speisen werden vom Seniorenzentrum Bethel geliefert. „Wir haben 23 Gäste“, sagt Ingrid van Ackern. Hin und wieder greift sie selbst noch zum Pürierstab.

Für Danijela Jankovic und ihren Lebensgefährten Marcel Kahlmeier war das Essen ein Willkommensgruß. Das Paar will sich künftig ehrenamtlich für den Mittagstisch engagieren.

Unterstützt wird der Mittagstisch mit Spendengeld, das die Löhner Lions organisieren. Gerd Pühmeier von den Lions hob zwei Unternehmen

hervor, die besonders großzügig Geld gestiftet haben: die Firmen Hermes und die Westfälische Stahlgesellschaft. Bürgermeister Bernd Poggemöller lobte die beiden Gründerinnen und schenkte einen riesengroßen Eimer Kekse für ihre Mittagsgäste. Die Stadt unterstützte damals den Mittagstisch mit einer Anschubfinanzierung. Die Ratsvorlage hatte Poggemöller selbst verfasst, unterschrieben wurde sie damals von Bürgermeister Kurt Quernheim.

Beim Mittagstisch geht es vordergründig ums Essen. „Das meiste ist Kellnern, Spülen und Frieden schaffen“, erzählt Joachim Wenking, der seit 2015 beim Mittagstisch hilft. Doseneintopf oder Tiefkühlpizza gäbe schon für einen Euro im Supermarkt, aber beim Mittagstisch gibt es etwas, das man nicht kaufen kann: „Menschliche Zuwendung“, sagt Ingrid van Ackern.



Ein Teller für den Bürgermeister: Anna Beck (v. l.), Bernd Poggemöller, Ingrid van Ackern und Gabriele Riedl.

FOTO: ULF HANKE